

Jung, westdeutsch, akademisch

Die Grünen haben ihre Landesliste für die Abgeordnetenhauswahl aufgestellt. In der neuen Fraktion werden nur wenige Ost-Berliner, Arbeiter oder Mütter sitzen

Regine Zylka

Ein Gewinner stand schon vorher fest. Egal, wie die Wahl der Kandidaten für die neue Grünen-Fraktion ausgehen würde - ein Blumengeschäft in Buckow hatte seinen Großauftrag in der Tasche. Die Führungsspitze um die Parteichefs Bettina Jarasch und Daniel Wesener hatte sich vorgenommen, bis zu 80 Landeslistenplätze für die Abgeordnetenhauswahl zu vergeben, und alle Gewinner sollten einen Strauß erhalten. Gestern, am dritten und letzten Tag des Nominierungsmarathons in einem Hotel am Alexanderplatz, waren es rote Tulpen.

...

Dass die Grünen im Herbst regieren werden, egal in welcher Konstellation, bezweifelte beim Parteitag niemand. Doch trotz des Umfragehochs blieben die meisten Anwesenden realistisch. Annähernd sicher seien nur die vorderen 25 bis 30 Listenplätze, hieß es in der Grünen-Führung, was einem Wahlergebnis von etwa 20 Prozent entspricht. Kein Wunder also, dass das Gedränge um die begehrten Plätze groß war. So kam es vor allem zwischen dem linken Kreisverband Friedrichshain-Kreuzberg und dem Flügel um die Spitzenkandidatin Renate Künast sowie die bisherigen Fraktionschefs Ramona Pop und Volker Ratzmann zu zahlreichen Kampfabstimmungen.

Einige Realos, die sich nach Absprachen mit den Führungsleuten sicher gefühlt hatten, scheiterten. Dazu gehörte unter anderen der Datenschutzbeauftragte Jürgen Roth aus Tempelhof-Schöneberg, der überraschend gegen Harald Moritz aus Treptow verlor.

...

Sie haben ihre Mandate sicher: Harald Moritz



Mit einer feurigen Rede gegen den Weiterbau der A 100 nach Treptow hat der 54-jährige Kfz-Mechaniker einen Realo von Listenplatz 18 verdrängt. Er lebt seit 1977 in Alt-Treptow und ist kein Fan von einer möglichen grün-schwarzen Koalition, wie er sagt.